Gemeinsam zum Erfolg

Letzelthinniederung

Von 1996 bis 2011 wurde im Naturparkgebiet ein Naturschutzgroßprojekt des Bundes vor allem zur Stabilisierung des Landschaftswasserhaushalts verwirklicht. Es sorgte unter anderem dafür, dass in 27 Seen und 54 Mooren der Wasserstand anstieg. Gerade Moore wieder zum Wachsen zu bringen, ist auch angesichts des Klimawandels bedeutsam. Wichtige Verbündete des Projektträgers, des Fördervereins Feldberg-Uckermärkische Seenlandschaft e.V., und des Naturparks waren die Umweltstiftung WWF sowie der Naturschutzfonds Brandenburg.

Gemeinsam mit der Naturparkverwaltung und dem WWF engagiert sich der Förderverein seit 1999 auch für eine nachhaltige Regionalentwicklung im Naturpark. Diese Anstrengungen tragen Früchte. Seit 2001 erhielt die Naturparkregion über das LEADER-Programm für Projekte der nachhaltigen Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, des Naturschutzes und des naturverträglichen Tourismus finanzielle Unterstützung in Millionenhöhe von der Europäischen Union und dem Land Brandenburg. So wurden neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt und damit in der strukturschwachen Region Arbeitsplätze geschaffen.

Praktisch heißt das:

Ein Informations- und Leitsystem führt die Kanuten auf rund 150 km Wasserwanderwegen durch den Naturpark. Auf der Naturparktour können Radler die einzeitlich geprägte Landschaft zwischen Templin, Boitzenburg, Fürstenwerder, Feldberg, Lychen, Fürstenberg, Himmelpfort und Zehdenick entdecken.

Der Radweg „Spur der Steine“ verbindet grenzüberschreitend die Uckermärkische mit der Feldberger Seenlandschaft. Wanderfreunden bieten der „Märkische Landweg“ oder die „Uckermärker Landrunde“ eindrucksvolle Naturerlebnisse entlang der klaren Seen und Fließe. Besonders wissbegierige Besucher des Naturparks können die Angebote der zertifizierten Natur- und Landschaftsführer in Anspruch nehmen.

Und zu guter Letzt haben viele Uckermärker ca. 5.000 Bäume von alten Apfelsorten in die Landschaft und in Gärten gepflanzt. Wer wissen möchte, was sich hinter Namen wie Altländer Pfannkuchen oder gar Rote Walze verbirgt, kann sich im Sortenschaugarten an der Naturtherme in Templin informieren.

Natur und Umweltschutz

Landesamt für Umwelt
Naturpark Uckermärkische Seen
Naturparkverwaltung
Tramper Chaussee 2 / Haus 7
16225 Eberswalde
Kontakt: np-uckermaerkische-seen@lfu.brandenburg.de
www.uckermaerkische-seen-naturpark.de
Tel.: 033 34 / 662 714
Tel.: 033 201 / 442 102

Naturwacht Uckermärkische Seen
Zehdenicker Straße 1
17279 Lychen
Tel.: 03 98 88 / 435 17
Fax: 03 98 88 / 435 18
www.naturwacht.de

Naturparkverwaltung Feldberger Seenlandschaft
Strelitzer Straße 42
17258 Feldberger Seenlandschaft / OT Feldberg
Tel.: 03 98 31 / 527 80
Fax: 03 98 31 / 527 89
www.naturpark-feldberger-seenlandschaft.de

Förderverein Feldberg – Uckermärkische Seenlandschaft e. V.
Martin-Luther-Straße 5a
17268 Templin
Tel.: 039 87 / 537 33
Fax: 039 87 / 40 95 61
www.uckermaerkische-seen.de

Landschaftspflegeverein Norduckermärkische Seenlandschaft e. V.
Dorfstraße 47
17268 Boitzenburger Land / OT Wichmannsdorf
Tel. / Fax: 03 98 89 / 550 68

Greifvogelschutz – Aquila e. V.
An der Woblitz 2
16798 Fürstenberg / Havel / OT Himmelpfort
Tel.: 033 089 / 412 04
www.aquila-ev.de

Campingplatz Am Dreetzsee
Tel.: 03 98 89 / 746
www.dreetzseecamping.de

Ferienhaus-Park Brennickenswerder
Tel.: 03 98 88 / 39 15
www.ferienhaus-park.de

FerienPark Templin
Tel.: 039 87 / 401 61-0
www.ferienpark-templin.de

Gasthaus zum grünen Baum
Tel.: 03 98 88 / 56 99 95
www.boitzenburger-landgasthof.de

Gut Falkenhain
Tel.: 039889 / 276
www.gut-falkenhain.de

Gutshof Kraatz
Tel.: 03 98 59 / 639 76
www.gutshof-kraatz.de

Gut Netzow
Tel.: 039 87 / 201 684
www.gutnetzow.de

Haus Lichtenhain
Tel.: 039889 / 8250
www.haus-lichtenhain.de

Hof Kokurin
Tel.: 03 98 52 / 476 30
www.hof-kokurin.de

Hotel Garni „Zum Eichwerder“
Tel.: 039 87 / 494 14 10
www.hoteleichwerder.de

Landgehöft am Feldrain
Tel.: 0172 / 597 21 15
www.landgehoeft.de

Landhaus Arnimshain
Tel.: 03 98 89 / 70 58 56
www.landhaus-arnimshain.de

Mühle Himmelpfort
Tel.: 033 089 / 438 993
www.muehlehimmelpfort.de

Mühlenwirtschaft und Kaffeemühle Tel.: 03 98 88 / 52 48 76
www.muehlen-mahlzeit.de

Multikulturelles Centrum e. V.
Tel.: 039 87 / 531 30
www.multikulturellescentrum.de

MTS – Metzkes Tourismus Service
Tel.: 03 98 87 / 45 48
www.knutmetzke-reiseleiter.de

Naturcampingpark Rehberge
Tel.: 03 98 88 / 26 04
www.siebenseen.de

„Natur Pur“-Resort Kolbatzer Mühle
Tel.: 039 888 / 525 93
www.kolbatzer-muehle.de

Naturtherme Templin
Tel.: 039 87 / 20 11 02
www.naturthermetemplin.de

Re:hof Rutenberg
Tel.: 039 888 / 479 901
www.rehof-rutenberg-ferienhaus-brandenburg.de

Reit- und Fahrtouristik Lychen
Tel.: 03 98 88 / 27 78
www.mulirensch.de

rund UM Natur / Thomas Volpers
Tel.: 03 98 85 / 32 87
www.um-natur.de

Thomsdorf „Sommerland“
Tel.: 03 98 89 / 721
www.thomsdorf-sommerland.de

Treibholz – Kanu, Floß & Herberge
Tel.: 03 98 88 / 433 77
www.treibholz.com

Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH (UVG)
Tel.: 033 32 / 44 27 33
www.WirbewegenSie.de

Wiekhaus am See
Tel.: 039888 / 529030
www.wiekhaus-am-see.de

Ziegeleipark Mildenberg
Tel.: 033 07 / 31 04 10
www.ziegeleipark.de

Tourismus / Fremdenverkehr

TMU / Tourismus Marketing Uckermark GmbH
Stettiner Straße 19
17291 Prenzlau
Tel.: 03 984 / 83 58 83
Fax: 03 984 / 83 58 85
info@tourismus-uckermark.de
www.tourismus-uckermark.de

Tourismusverband Ruppiner Seenland
Fischbänkenstraße 8
16816 Neuruppin
Tel.: 033 91 / 65 96 30
Fax: 033 91 / 35 79 07
info@ruppiner-reiseland.de
www.ruppiner-reiseland.de

Touristinformation Fürstenberg / Havel
Markt 5
16798 Fürstenberg / Havel
Tel.: 03 30 93 / 322 54
Fax: 03 30 93 / 325 39
info@fuerstenberger-seenland.de
www.fuerstenberger-seenland.de

Tourismusverein Fürstenwerder e. V.
Ernst-Thälmann Strasse 26
17291 Nordwestuckermark / OT Fürstenwerder
Tel.: 03 98 59 / 202
Fax: 03 98 59 / 630 06
info@fuerstenwerder-seengebiet.de
www.fuerstenwerder-seengebiet.de

Tourismusverein Boitzenburger Land
Tourismus im Naturpark Uckermärkische Seen e. V.
Templiner Straße 4
17268 Boitzenburger Land
willkommen@boitzenburgerland.de
www.boitzenburgerland.de

Lychen - Information
Stargarder Straße 6, 17279 Lychen
Tel.: 03 98 88 / 22 55
Fax: 03 98 88 / 41 78
info@tourismus-lychen.de
www.lychen.de

Stadtinformation Prenzlau
Marktberg 2, 17291 Prenzlau
Tel.: 039 84 / 83 39 52
Fax: 039 84 / 83 39 54
stadtinfo@prenzlau.de
www.prenzlau-tourismus.de

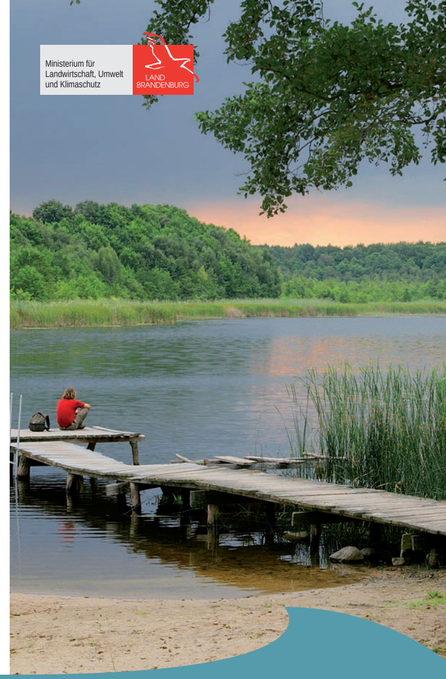
Templin - Information
Historisches Rathaus
Am Markt 19, 17268 Templin
Tel.: 039 87 / 26 31
Fax: 039 87 / 538 33
touristinfo@templin.de
www.templin.de

Touristinformation Zehdenick
Am Markt 11, 16792 Zehdenick
Tel.: 033 07 / 28 77
Fax: 033 07 / 42 08 77
info@zehdenick-tourismus.de
www.zehdenick-tourismus.de

Weitere Informationen, Veranstaltungshinweise und Tourenvorschläge gibt es auf www.natur-brandenburg.de

Herausgeber: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg
Redaktion: Naturpark Uckermärkische Seen im Landesamt für Umwelt
Fotos: B. Bruck, A. Fiedler, U. Göritz, P. Hahn, K.-P. Kappest/um (tmu GmbH), G. Klinger, R. Mauersberger, G. Messerschmidt, Naturwacht US, H. Silbermann (TMB), R. Sommerfeld, K. Stuke, J. Thum, Ziegeleipark, R. Zielinski
Karte: ProLineConcept, Beate Schubert
Layout: Goscha Nowak
Druck: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
10. überarbeitete Auflage 2020

Der Naturpark Uckermärkische Seen ist eine von über 100 Nationalen Naturlandschaften; zu denen die deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate, zertifizierten Wildnisgebiete und Naturparks zählen. Gemeinsam stehen die Gebiete für qualitativ hochwertigen Naturtourismus, wertvolle Kulturlandschaften und einzigartige Naturerlebnisse: www.nationale-naturlandschaften.de



Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
LAND BRANDENBURG

Naturpark Uckermärkische Seen

Naturpark Uckermärkische Seen

Wasser, Wälder und Hügel: Der Naturpark Uckermärkische Seen

Ein Fischadler zieht lautlos seine Kreise. Plötzlich hält er inne, steht rüttelnd über der Wasserfläche. Dann stürzt er sich mit großer Geschwindigkeit in die Tiefe, die scharfen Krallen weit vorgestreckt. Kurz vor der Wasseroberfläche fächert er die Flügel zum Abbremsen breit auf. Blitzschnell ergreift er seine Beute und schwingt sich mit kräftigen Flügelschlägen wieder in die Luft – mit einem ordentlichen Happen Fisch in den Fängen. Nirgendwo sonst in Mitteleuropa leben die Fischadler so dicht nebeneinander wie hier. Die 230 Seen liefern ihnen genug Leckerbissen. Der Stolpsee bei Fürstenberg/Havel ist mit 371 Hektar der größte von ihnen, der tiefste ist der Röddelinsee bei Templin mit 39 Metern. In mehr als 50 der Seen im Naturpark kann man im Sommer über 2,5 Meter tief sehen. Man bezeichnet sie deshalb als Klarwasserseen. Das lebhafte Relief der Uckermärkischen Seenlandschaft hat die Weichseleiszeit vor 15.000 Jahren hinterlassen. Der Westen und Süden des Naturparks wird von großen Kiefernforsten auf Sanderflächen dominiert. Im Norden und Osten wachsen Buchenwälder auf Endmoränenzügen; die davor liegenden Grundmoränen werden landwirtschaftlich genutzt. Im Laufe der Jahrhunderte entstand ein Mosaik aus Wäldern und Wiesen, aus trockenen Heiden und feuchten Mooren.

Großer Feuerfalter

Gelbes Knabenkraut

Knoblauchkröte

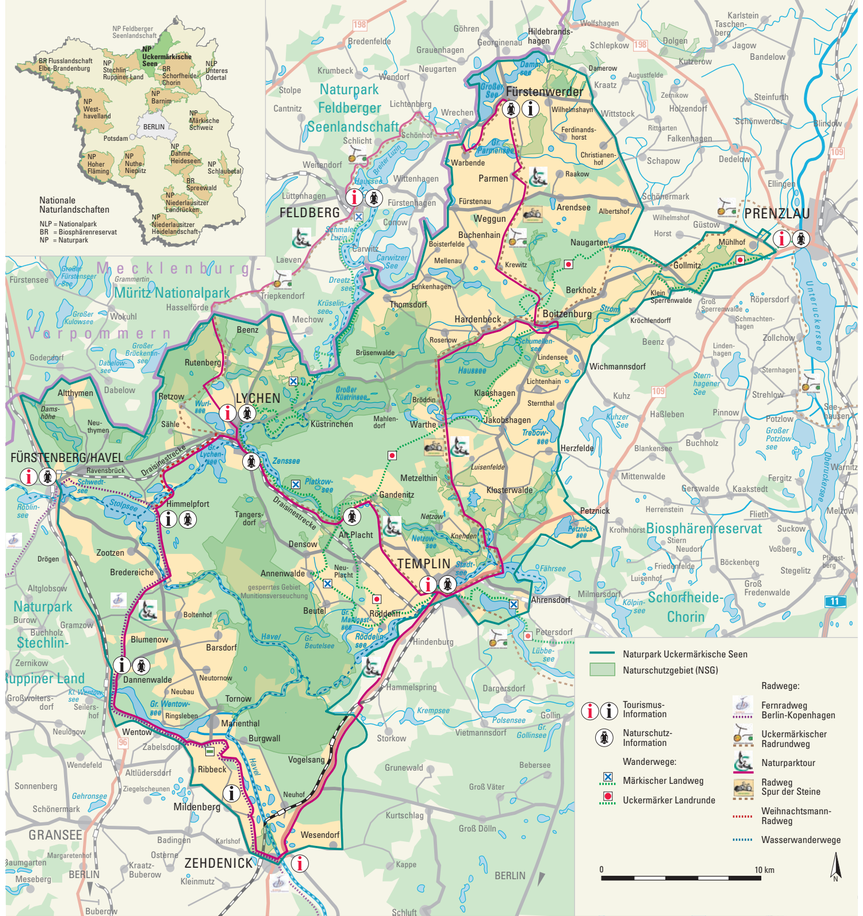
Fischotter

Seeadler

Reich an Natur

In der Uckermark ist ein Naturreichtum erhalten geblieben, der in Mitteleuropa seinesgleichen sucht. Der Naturpark Uckermärkische Seen beherbergt über 1.200 teils sehr gefährdete Pflanzenarten. In den Mooren wachsen Breitblättriges und Zierliches Wollgras, Glanzkraut, Sumpfporst und der Fleisch fressende Sonnentau. Fast 2.000 Schmetterlingsarten (Tag- und Nachtfalter) wurden bisher im Naturpark beobachtet. Von den 15 im Naturpark nachgewiesenen Orchideenarten hat das seltene Gelbe Knabenkraut hier seinen einzigen Fundort in Brandenburg. Die naturnahen Fließgewässer wie Hegensteinbach, Küstriner Bach und Strom sind ein Domizil für Bachneunauge und Bachforelle.

Weißstorch, Kranich, Seeadler, Fischotter und Biber sind im Naturpark ebenso zu Hause wie Große Rohrdommel, Edelkrebs und Sumpfschildkröte. Moorfrosch, Knoblauchkröte und Rotbauchunke, Ringel- und Glattnatter gehören zu den bemerkenswerten Arten. In der offenen, durch Hecken, Feldgehölze und Alleen reich strukturierten Landschaft leben Brachpieper, Braunkehlchen, Raubwürger und, klimabedingt zunehmend häufiger, der Wiedehopf.



Extra trocken

Heidepflege mit Bentheimer Schafen im NSG Kleine Schorfheide

Die trockenen und scheinbar lebensfeindlichen Heiden, Sandtrockenrasen und Binnendünen befinden sich dort, wo der Wald früher durch eine Übernutzung mit Weidevieh, Holzraubbau und Brandrodung zerstört wurde. Heute sind diese seltenen Lebensräume nur noch auf ehemaligen Truppenübungsplätzen wie im Naturschutzgebiet „Kleine Schorfheide" anzutreffen. Hier lebt eine Vielzahl besonders angepasster Arten wie Wiedehopf, Heidelerche, Rotflüglige Ödlandschrecke, Thymian-Widderchen und Sandnelke. Auch für die Neubildung von Grundwasser sind diese Gebiete von großer Bedeutung. Durch die Beweidung mit Schafen und Ziegen wird die Heidelandschaft erhalten. Die hohe Munitionsbelastung schränkt die touristische Nutzung ein.

„Wüste" bei Beutel

Nachwuchspflege

Moorbohrung mit Grundschüler*innen

Naturwacht und Naturparkverwaltung vereinbarten schon vor Jahren mit acht Schulen in Boitzenburg, Lychen, Mildenberg, Templin und Zehdenick Kooperationen zum gegenseitigen Vorteil.

Die Schüler lernen geschützte Pflanzen und Tiere sowie deren Lebensräume in Wohnortnähe kennen, erleben spannende Projekttage und erhalten fachkundige Hilfe bei der ökologischen Gestaltung der Schulhöfe. Andererseits erfassen sie wichtige Umweltdaten, z. B. die Sichttiefe von Seen, die Bestände von seltenen Pflanzen und Tieren oder pflegen wertvolle Biotope wie Feuchtwiesen und Moore. So unterstützen sie die Naturwacht und die Naturparkverwaltung. Nicht zuletzt sind unter fachlicher Anleitung der Naturwacht die „Havelspatzen", eine Gruppe von Junior-rangern, aktiv.

Erkundungen auf der Orchideenwiese